

Welche Brille im Unterricht?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 5. April 2024 08:58

Ich habe seitdem ich knapp 50 bin ne Gleitsichtbrille, vorher habe ich mich auch mit den "Objekten" von der Stange herumgeschlagen. Richtig glücklich bin ich mit der Gleitsichtbrille auch nicht, so dass ich sie immer wieder als "Haarschmuck" trage und bei Notwendigkeit herunterklappe. Das funktioniert mittlerweile automatisch.

Eine Gleitsichtbrille ist sehr teuer - und ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass es nicht hilft, eine der billigeren Brillen davon zu kaufen, weil der Ausschnitt verkleinert ist. Auch würde ich dringend raten zu einem Optiker bei dir um die Ecke zu gehen. Bei meiner ersten Gleitsichtbrille mussten 3 mal die Gläser ausgetauscht werden, so dass es passte. So ist es auf alle Fälle zeitsparender als in eine Shoppingmail der Nachbarstadt zu fahren, wo der Optiker super Sonderangebote hat wie 3 für 2 auch arbeiten da nicht unbedingt ausgebildete Optiker (die lernen 3 Jahre und vermessen ggf. noch mit der Hand nach) - auf keinen Fall GL online bestellen!!!1

Ich komme irgendwie nicht mit der mittleren Entfernung klar - so dass ich in der Schule Eltern, die 5 m von mir entfernt standen nur unscharf wahrgenommen habe. Daher haben wir die Lösung gefunden, dass ich eine Brille habe, die das Lesen und die mittlere Weite unterstützt, ganz weit kann ich auch noch ohne, so dass ich dann ggf. die Brille hochklappe. Ich träume von einem intelligenten Brillenglas, das sich anpasst und von sich aus merkt, was mein Auge benötigt. Nur mit Lesebrille klappte auch nicht, da ich dann gut vorlesen konnte, aber Unterrichtsstörer nicht mehr ausmachen konnte, weil ich sie nur unscharf gesehen habe.

flip